

I,419; *Gehin, ich folg deiner fußpfadt* SACHS Werke XIII,97,14.

SCHMELLER I,419.– Schwäb.Wb. II,1898; Schw.Id. V,1052.– DWB IV,1,1037; LEXER HWb. III,582.

[**Lein**]pf. Uferpfad, auf dem Schiffe flußaufwärts gezogen werden, OB, NB vereinz.: *Leinpfad* „an beiden Flußufern des Inn“ Wasserburg; *Der Leinpfad* „gebahnter Weg am Ufer der Flüsse für diejenigen Personen, welche die Fahrzeuge auf denselben mittels *Leinen* fortziehen“ SCHMELLER I,1480; *auch die Strassen/Leinpfäd/ Weg und Steg* Landrecht Der Churfürst. Drt. in Bayrn, r. Fürstenthumbs der Oberrn Pfaltz, München 1657, 447.

SCHMELLER I,1480.– WBÖ III,3; Schwäb.Wb. IV,1157; Schw.Id. V,1052.– DWB VI,708; LEXER HWb. I,1926.– M-142/11.

[**Saum**]pf.: *Saumpfad* „von Lasttieren begangener Steig im Gebirge“ Fürstenfeldbruck.

WBÖ III,3.– DWB VIII,1919.– S-104H6.

†[**Seil**]pf. wie →[*Lein*]pf.: „An den Ufern wurden ... eigene *Lein-* oder *Seilpfade* unterhalten, auf welchen Rosse die angeseilten Schiffe *bergauf* zogen“ BRONNER Bayer.Land 174. J.D.

†Pfadelat

N., Gebäck: *Swenn man krapfen oder pfadlat git, so gehört z den chrapfen vier metzel melbes, z den pfadlaten vivnfiv Pfründe* Geisenfd 418.

Etym.: Mhd. *pfadelât*, aus spätlat. *patellata*; Schw.Id. V,1200.

Schw.Id. V,1200.– LEXER HWb. II,220.

J.D.

pfadeln

Vb., waten, °OB, °NB vereinz.: *°dâ hama durch an Schnee pfadlt* Inzell TS; *Darein er thet ein lauten pflumpff ... Und pfadelt lang im wasser tief* SACHS Werke IX,532,17–19.

Etym.: Mhd. *pfadelen*, Abl. von → *Pfad*.

SCHMELLER I,419.– DWB VII,1583; Frühnhd.Wb. IV,3; LEXER HWb. III,Nachtr. 337.– W-21/4.

Komp.: [**um-ein-ander**]pf. herumwaten: *°er pfadlt im Wâssa umanânda* Taching LF

[**aus**]pf. gangbar, begehbar machen: *°da Kirchsteig muuß nachm Reng wieder auspfadelt wern* Ingolstadt.

[**durch**]pf. durchwaten, °NB, °OP vereinz.: *°pfadlt durch, du sinkst net ei Hirschling* MAL

SCHMELLER I,419.

J.D.

pfadig

Adj. **1** gangbar, begehbar, °OB, °OP vereinz.: *°af am pfoadign Steig laaft si guat* Ambg.

2: *°der is pfadig* „gangbar angezogen“ Grafenau.

SCHMELLER I,419.– Schw.Id. V,1053.– DWB VII,1584.– W-21/3.

J.D.

pfadlicht, -ig

Adj., gangbar, begehbar, °OB, °NB vereinz.: *°pfadli* „gut ausgetretener Weg“ Kay LF; *°er is grad no pfädlat* Attenhnsn LA.

Schwäb.Wb. I,999.– W-21/3.

J.D.

pfaff

Interj., in der Fügung *nicht (mehr) pf. sagen können* wegen des übervollen Munds nicht (mehr) reden können, OB, NB, °OP vereinz.: *dâr hot 's Mei so voi, daß a nimma pfaff song ko* Ascholding WOR.

Etym.: Onomat.; WBÖ III,4.

WBÖ III,3f.; Suddt.Wb. II,273.

J.D.

Pfaffe, -pfaff

M. **1** Geistlicher, Priester, heute nur abwertend, OB, °OP, °SCH vereinz.: *da Pfaff, d'Pfaffn* Hohenpeißenbg SOG; *Wos, du wuist ... aa Pfaff wern ...?* BINDER Saggradi 154; *Pfaff* „Das P-astor F-idelis A-nimarum F-idelium [treuer Hirte der Seelen der Gläubigen] ist eine sinnreiche, aber nicht die ächte Ableitung“ WESTENRIEDER Gloss. 421; *und einem armen pfeffelin ein wënic dar umbe gebet, daz ir einem frumen pfaffen niht vil gebet* BERTHOLDVR I,112,8–12; *er were nit guet, bis man edleut und pfaffn all erschluog und ersteche* Haidenburg VOF 1528 HELM Obrigkeit 193; *Jetzt ists mein Oad schier bald a Schand, wenn oana Pfaff will wern!* STURM Lieder 22.– Ra.: *°de hot gheirat ohne Pfaffen* „Mädchen mit Kind“ (Ef.) Ainring LF–Sprichw.: *Kein Pfaff giebt das Opfer wieder* KREITTMAYR Rechtsregeln 92.– Vers: *Kaisa, Narrn und Pfaffn, Hummln* [Stiere], *Hünd und Affn, Kinder und Katzn sollt ma net tratzn* VOMENT Das weiß-blaue Maul 114.

2 übertr.– **2a** Haufen zusammengestellter Getreidegarben: *°heunt ham ma Pfafferln aufgschtöt* Weilh; *Der Pfaff* „ein Haufen Getrei-